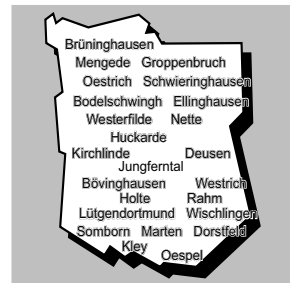


VOR ORT

Stadtteil-Zeitung für den Dortmunder Nordwesten



E-Mail Redaktion: do-west@westfaelische-rundschau.de

Telefon: 95 73 - 38 40/41
Telefax: 95 73 - 38 44

Leserservice:
0 18 02 / 40 40 76 (6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom)
Telefax: 0 18 02 / 40 40 86 (6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom)
E-Mail: leserservice@westfaelische-rundschau.de

Geld gestohlen
25-Jähriger wird Opfer eines Überfalls

Bövinghausen. Ein 25-Jähriger wurde am Dienstag um 14:30 Uhr Opfer eines Raubüberfalls, kurz nachdem er seinen Pkw an der Oberdelle 2 bestiegen hatte.

Der Dortmunder bestieg seinen Pkw. Noch bevor er losfahren konnte öffnete ein ihm Unbekannter die Beifahrertür. Anschließend riss ein weiterer Mann die Fahrertür auf und drückte den 25-Jährigen in den Sitz. Ohne etwas zu sagen ließen die Unbekannten plötzlich von ihm ab und flüchteten. Die Männer stiegen in einen hellblauen Pkw, der daraufhin mit quietschenden Reifen davon fuhr. Später bemerkte das Opfer den Verlust seiner Geldbörse mit Bargeld. Die Männer beschreibt der Dortmunder wie folgt: 1. - Kurze schwarze Haare - Dickes rundes Gesicht - Ca. 175 cm groß - Ca. 24-27 Jahre - Dunkle Jeans, Kapuzenpullover. 2. - etwas längere schwarze gezeelte Haare - schlank - Ca. 180 cm groß - 24-27 Jahre. Hinweise an die Polizei: ☎ 132 - 2121.

Konzert mit Klavier und Blockflöte

Huckarde. „Rund trifft eckig“ heißt das Konzert mit Solisten des Fachbereichs Blockflöte und Klavier der Musikschule am kommenden Samstag, 15. November, um 16 Uhr in der Versöhnungskirche an der Erpinghofstraße. Gespielt werden Werke von Bach, Telemann und Vivaldi. Der Eintritt ist frei.

Adventsbasar der AWO Kirchlnde

Kirchlnde. Das AWO-Seniorenzentrum Kirchlnde an der Bockenfelder Straße 54 lädt für kommenden Samstag, 15. November, um 14 Uhr zum Adventsbasar ein. Im Café des Hauses bieten verschiedene Aussteller ihre Ware wie Holzarbeiten, Adventsgestecke und weihnachtliche Dekorationen, Schmuck und Handarbeiten an. Bei Kaffee, Kuchen und Waffeln kann ebenso verweilt werden wie bei Bratwurst und Glühwein. Gäste sind willkommen.

CDU Kirchlnde stützt Spineux und greift Stadtbezirk an

„Wir müssen weiter Ansprechpartner sein“

Von Bernd Peters

Kirchlnde. Die CDU Kirchlnde löst sich nicht auf. „Wir müssen als Ansprechpartner vor Ort auch ohne konkrete Einflussnahme aktiv bleiben“, sagte Ortsunionvorsitzender Manfred Wiertulla auf der Mitgliederversammlung am Dienstagabend. Klar sei trotzdem: „Sowas lassen wir nicht nochmal mit uns machen.“

Gemeint ist, wie berichtet, die laut Wiertulla „offensichtliche Herabsetzung des zweitgrößten Ortsvereins im Stadtbezirk“. Zur Erinnerung: Die Delegiertenversammlung des CDU-Stadtbezirks hatte den bisherigen Bezirksvertreter Kirchlndes Peter Spineux nicht wie vorgesehen erneut für die BV nominiert. Daraufhin war dieser, von Wiertulla auch am Dienstagabend noch als „Galionsfigur“ und „unser bester Mann“ gelobt, aus der CDU ausgetreten. Konse-



„Hier wurde gute Arbeit ehemaliger und derzeitiger Mitglieder der CDU mit Füßen getreten.“

Manfred Wiertulla, Vorsitzender



„Hier nimmt die Ortsunion und auch Kirchlnde selbst Schaden.“

Angelika Diehl, Ex-Vorsitzende

quenz: „Kirchlnde wird wohl in der nächsten Legislaturperiode keinen Vertreter in die BV entsenden.“

Auf der Mitgliederversammlung trat die aktuelle Ohnmacht der Ortsunion offen zutage. „Hier geht's offensichtlich um Persönliches, aber der Ortsverein und auch Kirchlnde selbst nimmt Schaden“, sagte Mitglied und Ex-Vorsitzende Angelika Diehl. Auch Peter Steffen, seit 1968 seiner Partei treu, kritisiert den Stadtbezirksvorsitzenden Lothar Meyer: „Ich kenne ihn nicht gut, aber diese Entscheidungen sind nicht nachvollziehbar. Wenn man als zweitgrößte Gruppe im Bezirk gar nicht berücksichtigt wird, ist das eigenartig – und nicht meine Partei.“

Wiertulla kritisierte seine eigenen Parteikollegen, „Nebelkerzen“ zu schießen: „Wenn jetzt von zeitlicher Eile und fehlenden Beschlüssen die Rede ist, dann sind diese Argumente absolut neu

und unverständlich.“ Der Vorsitzende wettete weiter: „Ich habe keine andere Erklärung als persönliche Animositäten. Mir wurde klar gesagt, dass ich selbst als Kandidat akzeptiert worden wäre – nicht aber Peter Spineux.“

Der Noch-Bezirksvertreter selbst war als „parteiloser Gast und Referent“ anwesend. In seinem Bericht brachte er auch neue Fakten auf den Tisch: „50 Prozent der BV-Mittel gingen im letzten Jahr nach Kirchlnde.“ Auch das könne in die Ablehnung Spineux' speziell aus Huckarde reinspielen, findet Wiertulla:



„Die Bezirksvertretung ist das Wichtigste für unsere Interessen. Da müssen wir einfach vertreten sein.“

Peter Steffen, seit 1968 CDU-Mitglied

„Aber das waren Mehrheitsentscheide in der BV.“

Seine Kirchlnder Kollegen jedenfalls forderten Spineux und seine Frau auf, den Rücktritt vom Rücktritt zu erklären. „Wir brauchen ihn und bekümmern ihn, zurückzukehren“, erklärte Wiertulla. Der Angesprochene erbat sich dafür Bedenkzeit.

HINTERGRUND

„Das werden fünf ganz schwere Jahre“

- Die Nachricht, dass Kirchlnde wohl bald ohne CDU-Mitglied in der BV dasteht, blieb in der Ortsunion nicht ohne Folgen.
- Von den ursprünglich 26 Mitgliedern traten in den vergangenen drei Wochen

sechs aus. „Wir hoffen, diesen Trend mit offenen Worten auf der Versammlung zu stoppen“, sagt Vorsitzender Wiertulla.

■ Andererseits macht auch der langjährige CDUler Peter Steffen klar: „Das

Wichtigste für uns ist die BV. Und die können wir jetzt vergessen.“

■ „Das werden fünf ganz schwere Jahre. Aber wir werden uns bemühen, sie zu überstehen“, sagt Wiertulla. (pete)

Hermann Gloger für Engagement in St. Remigius geehrt

Hoher Orden vom Papst

Mengede. Hohe Auszeichnung für Hermann Gloger: Für seine vorbildliche ehrenamtliche Arbeit in St. Remigius in den vergangenen Jahrzehnten hat Papst Benedikt XVI. ihn mit dem kirchlichen Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ geehrt. Laien bekommen den Orden nur für außerordentlichen Einsatz zugunsten der Kirche.



Pfarrer Hubert Werning und Bürgermeister Adolf Miksch gratulierten Hermann Gloger (2.v.l.) zum Orden. (Bild: ost/PiLi)

Konzert des Akkordeonorchesters Lütgendortmund im Begegnungszentrum an der Werner Straße – Ehrungen

Fantasievoller „Kul-Tour“-Spaziergang mit Musik und Bildern

Lütgendortmund. (-y) Überaus fantasievoll und abwechslungsreich gestaltete Dirigentin Beatrix Recktenwald mit ihrem Akkordeonorchester Lütgendortmund ein Konzert, dem sie den viel sagenden Titel „Kul-Tour in Bildern“ prägnant zugebracht hatte.

Es gab diesmal im Städtischen Begegnungszentrum an der Werner Straße keine Stuhlreihen, vielmehr schu-

fen die festlich gedeckten Tische eine gemütlich-familiäre Atmosphäre. So kam Stimmung auf, als Vorsitzende Andrea Kiefer in ihrer Begrüßung den Dank an die Hausleitung und Ursula Recktenwald für die gelungene Organisation zum Ausdruck brachte.

Launig von der Dirigentin moderiert, wurde es für die aufgeschlossenen Besucher rasch deutlich, in welchem Verhältnis die Musik zu den

auf verschiedenen Staffeleien präsentierten Bildern aufzufassen war, immer nachvollziehbar.

Gleich einem Spaziergang im Tagesverlauf sorgte das verträumte „Morgens um sieben“ mit frohem Lerchengesang für die einleitende Morgenstimmung, ehe der Kirchgänger das gefühlvolle Bach'sche „Air“ frommes Flair vermittelte.

Im Konzerthaus bot flotte Musik mit dem heiteren „Di-

vertimento“ besonders ein variantenreiches „Rondo“, launige Entspannung. Aus verschiedenen Positionen waren dann die Straßenmusikanten zu hören, besetzt mit kleiner Flöte und der sechsjährigen Lara mit ihrer Klarinette. Viel Feingefühl verriet der Abstecher in die Galerie, wo jede Stilrichtung der Malerei ein eigenes Profil erfuhr. Viel Spaß bereiteten die Kinder der Orchester-Mitglieder mit ihrem Laternen-Umzug.



Sorgte für einen amüsanten Abend: Sylvia Langenberg.

(Foto: Jochen Linz/PiLi)

Sylvia Langenberg sang Lieder von Knef und Leander
Chansons aus der Zeit der großen Diven

Mengede. (ost/PiLi) Einzigartig ihre Stimme: Vom tiefen Alt bis Sopran fasziniert sie ihr Publikum.

„Nehmt euch in Acht vor blonden Frau'n“ – Sylvia Langenberg trat jetzt mit ihrem Chanson-Programm im Be-

gegnungszentrum Mengede auf. Unterstützt von Reinhard Kraus am Piano begeisterte sie mit Songs der großen Diven Zarah Leander, Marlene Dietrich und Hildegard Knef.

Von „Kann denn Liebe Sünde sein?“ über „Rote Rosen soll es regnen“ bis „Heut'

Abend lad' ich mir die Liebe ein“ sorgte Sylvia Langenberg gemixt mit gekonntem Entertainment für Nostalgie und Unterhaltung.

Amüsant, informativ und mit schauspielerischen Darbietungen führte sie durch den Abend.

Melange lädt ins Lütgendortmunder Café Blickpunkt ein

Martin Bross liest Edgar Allen Poe

Lütgendortmund. Melange lädt zu einer weiteren Lesung ins Café Blickpunkt, Limbecker Straße 17. Diesmal steht Edgar Allen Poe im Mittelpunkt.



Martin Bross liest und spielt Edgar Allen Poe.

Aus dem Roman „Das verräterische Herz“ liest und spielt Martin Bross am Dienstag, 18. November, Edgar Allen Poe. Der Kartenvorverkauf läuft.

Anfang der 80er saß Martin Bross sonntags vor dem Schwarz-Weiß-Fernseher seiner Eltern und schaute sich in der Matinee die Poe-Verfilmungen von Roger Corman an, u.a. den „Goldkäfer“ und an das „Verräterische Herz“. Als er aber damals in die Stadtbücherei lief, um den Ursprung dieser atmosphärischen Geschichten zu erfahren, sagte man ihm, er sei

Haare zu Berge stehen lässt, aber zumindest doch wohlige Schauer, die Bross trefflich zu inszenieren weiß.

Der Schauspieler Martin Bross war bereits an diversen Bühnen engagiert, u.a. in Heidelberg, Mainz, Wiesbaden, Mannheim, Bonn, Hamburg und Mülheim. Er spielte zudem in verschiedenen Fernseh- und Kinoproduktionen. Als Sprecher in Hörspielen und Features tritt er für den WDR und andere Rundfunkanstalten auf.

noch zu jung, um Poe zu verstehen – ein Ansporn bis heute. Mit Poe verbinden wir alle etwas Geheimnisvolles, eine Atmosphäre, die einem die

Eintritt: 10 Euro
Veranstaltungsort: Café Blickpunkt
Reservierung: ☎ 47 75 981
Das komplette Melange-Veranstaltungsangebot finden Interessierte unter www.melange-im-netz.de.

Es gab an diesem Vormittag auch noch Ehrungen, die Konzertmeisterin Stefanie Schulte-Hoffmann im Auftrag des DHV Bezirks Ruhr vornahm. Sven Werner erhielt für 25-jährige Mitgliedschaft Urkunde und Pokal, während Andres Kiefer für 35-jährige Treue ein Präsent erhielt. Eine besondere Ehrung erfuhr Beatrix Recktenwald, die nunmehr 15 Jahre lang als Nachfolgerin ihres Vaters Fred das Dirigat inne hat.